



Die unterzeichnenden BezirksrätlInnen der GRÜNEN, SPÖ, ÖVP, NEOS und LINKS in der Bezirksvertretung Neubau stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25.03.2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Resolutionsantrag:

Die Bezirksvertretung Neubau spricht sich dafür aus, zur Unterstützung der von der Coronakrise stark betroffenen Künstler*innen eine Reihe von Auftritts- und Ausstellungsangeboten im öffentlichen Raum zur Verfügung zu stellen. Dies soll durch die im Kulturbudget erhöhten Mittel im Jahr 2021 abgedeckt werden.

Begründung:

Kunst und Kultur, ihre Förderung, Erhaltung und damit auch ihre ausreichende Finanzierung, sollten ganz grundsätzlich verstärkt in den Blick der Politik gerückt werden. Dies ist deshalb bedeutsam, weil die Arbeit von Künstler*innen nicht den herkömmlichen Logiken des Erwerbslebens folgt. Deshalb verfolgen wir in Neubau eine engagierte Kulturpolitik, die die Künstler*innen direkt erreicht. Andernfalls sind diese sowohl schutzlos den Unwägbarkeiten von Publikum und Markt ausgeliefert als auch von Prekarität bedroht – denn: trotz existierender Sozialsysteme lebt die Mehrheit aller Künstler*innen auch heute prekär, das heißt, an oder sogar weit unter der Armutsgrenze und viele sind gezwungen ihr geringes Einkommen durch Zusatzjobs aufzustocken. Als problematisch erweisen sich auch die Lücken in der sozialen Absicherung, die aufgrund branchenimmanenter kurzfristiger Beschäftigungsverhältnisse entstehen.

Im Jahr 2020 haben wir, um dieser tendenziell prekären Situation der Künstler*innen, noch verstärkt durch die Coronakrise, entgegenzuwirken, für Neubauer Künstler*innen 50 Arbeitsstipendien in der Höhe von insgesamt rund 130.000€ vergeben – eine Maßnahme, die auf prekäre Lebensverhältnisse positiv eingewirkt hat und das künstlerische Schaffen allererst ermöglicht bzw. befördert hat.

Nachdem sich im Jahr 2021 bis zum momentanen Zeitpunkt die finanzielle Situation der Künstler*innen teilweise stabilisiert hat und die Förderungen von Landes- und Bundesebene ankommen, scheint eine zweite Stipendienrunde nicht sinnvoll. Was es aber dringend braucht und was auch stark nachgefragt wird, ist die Möglichkeit von Auftritts- und Ausstellungsorten, um u.a. auch jene Werke zu präsentieren, die aus der durch die Neubauer Arbeitsstipendien finanzierten Periode stammen bzw. aus diversen weiteren Kulturförderungen. Aufgrund der aktuellen Lage ist der öffentliche Raum oft der einzige mögliche Ort der Präsentation oder Umsetzung von künstlerischen Projekten. Es handelt sich dabei um verschiedene Formate im öffentlichen Raum, um die Ermöglichung von deren Entwicklung, Konzeption und Umsetzung. Beispielhaft genannt können an dieser Stelle

werden: das geplante Springfestival, auf dem die Arbeiten der Stipendiat*innen gezeigt werden, ferner die Kulturoase mit verschiedenen kulturellen Darbietungen, ein Festival "Film im Siebten", die bereits beschlossene Literaturmeile Zieglergasse, die Ausgelobung von einem "Preis für Fotografie" sowie Veranstaltungsserien im WEST (Zwischennutzung ehemaliges Sophienspital).